

Workshops und Podiumsdiskussion
**Wo endet Europa? –
Grenzräume,
Grenzüberschreitungen
und Grenzerweiterungen
in der Diskussion**



EUROPATAG 2024 – 7. Mai 2024 | 16:00 – 20:00 Uhr | Bonn

Themen wie Migrationspolitik oder eine neue EU-Osterweiterung werden auf nationaler und europäischer Ebene kontrovers diskutiert. Dabei wird deutlich: Die politischen und kulturellen Grenzen Europas sind nichts Statisches, sondern sie werden durch bestimmte Werte und Gesetze definiert. In Reaktion auf die Fluchtbewegungen seit 2015/16 haben bereits viele europäischen Länder ihre Asylpolitik verschärft; die Rückkehr des Krieges nach Europa sowie der zunehmende Wahlerfolg rechtspopulistischer Parteien haben den Handlungsdruck weiter erhöht. Die EU hat entschieden, Beitrittsverhandlungen u.a. mit der Ukraine aufzunehmen; gleichzeitig warten weitere Balkanstaaten auf ihre Aufnahme in die Union. Gerade die gemeinsame Geschichte dient in den Debatten häufig als Argument. Doch gibt es überhaupt so etwas wie eine „europäische Geschichte“ oder auch „europäische Identität“, und wenn ja, wie kann man sie definieren, welche Bedeutung haben kulturelle Grenzen, wie wollen wir diese (mit-)gestalten?

Zum Europatag 2024 stellen wir die Frage: Wo endet Europa? Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, im Rahmen von Workshops mit Lehrenden aus Bonn und Berlin über die aufgeworfenen Fragen zu diskutieren, sich bei einer Podiumsdiskussion mit internationalen Expert_innen weiter über das Thema zu informieren und mit diesen ins Gespräch zu kommen.

Das Projekt ist eine Kooperation des
Centre Ernst Robert Curtius (CERC) der
Universität Bonn, des **Institut français
Bonn** und der **Friedrich-Ebert-Stiftung**.



Landesbüro NRW

Programm

- 16.00 Uhr **Begrüßung**
Sohel Ahmed, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 16.15 Uhr **Parallele Workshops**
- Grenzüberschreitungen: Migration als nationale und europäische Herausforderung**
Dr. Victoria Rietig, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP)
- Grenzerweiterungen: Die EU-Osterweiterung**
Julian Plottka, Universität Bonn
Prof. Dr. Maxime Lefebvre, ESCP Europe
- Grenzübräume: Europa als kultureller Raum mit einer eigenen Geschichte**
Dr. Christina Schröer, Universität Bonn
Dr. Matthieu Osmont, Institut Français Bonn
- 18.15 Uhr **Abschlussdiskussion**
mit Berichten aus den Workshops
- Prof. Dr. Maxime Lefebvre**, ESCP Europe
Markus Töns, Mitglied des Bundestages
Dr. Victoria Rietig, DGAP
Iryna Shum, Generalkonsulin der Ukraine in Düsseldorf
Moderation: Gwendolin Jungblut, The Leadership
- 20.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
Anschließend laden wir Sie und unsere Podiumsgäste zu einem Umtrunk ein.

Veranstaltungsort:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Organisation:
Natascha Krieger
Friedrich-Ebert-Stiftung,
Landesbüro NRW,
Tel.: 0228-883-7202
E-Mail: Anmeldung.lbnrw@fes.de

Bitte melden Sie sich bis zum
6. Mai 2024 unter folgendem Link an:
<https://www.fes.de/lnk/5bg>



Bitte geben Sie im Kommentarfeld an, ob Sie nur an den Workshops oder an der Podiumsdiskussion teilnehmen. Wir freuen uns, wenn Sie sich für die gesamte Veranstaltung anmelden.

Datenschutzhinweise:
<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Die während der Veranstaltung erstellten Fotos/Film- und Tonaufnahmen werden ausschließlich zur Berichterstattung über die Veranstaltung verwandt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich hiermit einverstanden.